

Titel der Drucksache:

**Beendigung des Projektes „Blumenampeln“
zum Ende des Jahres 2025**

Drucksache

2096/25

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	25.09.2025	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	20.11.2025	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Das Garten- und Friedhofsamt wird das im Rahmen der Bundesgartenschau 2021 initiierte Projekt der Blumenampeln in der kommenden Saison 2026 nicht fortführen. Hintergrund ist die angespannte Haushaltslage, die eine konsequente Priorisierung städtischer Ausgaben erforderlich macht.

Im Jahr 2025 wurden für die Blumenampeln – bestehend aus 47 Laternen- und 179 Geländerkästen, die durch eine externe Firma bepflanzt, geliefert, angebracht, gepflegt und zum Saisonende wieder abgenommen werden – insgesamt 50.271,55 Euro brutto ausgegeben. Angesichts allgemeiner Kostensteigerungen ist in den kommenden Jahren mit zusätzlichen Preiserhöhungen zu rechnen. Die im Rahmen der Ausschreibung dieser Leistungen für die Jahre 2024 und 2025 (mit optionaler Verlängerung für die Jahre 2026 und 2027) angebotenen Preise haben dies bereits deutlich gemacht.

Die bislang für die Blumenampeln vorgesehenen Mittel sollen stattdessen künftig gezielt für die Bewässerung bestehender Stadtbäume verwendet werden, um für deren Erhalt angesichts zunehmender Trockenphasen langfristig zu sorgen.

Das Projekt „Blumenampeln“ fand bei vielen Erfurterinnen, Erfurtern und Besuchern der Stadt großen Anklang und trug zur Aufwertung des öffentlichen Raums unserer Blumenstadt bei. Gleichzeitig gab es jedoch wiederholt Vandalismusfälle und Beschwerden, insbesondere an der Langen Brücke, in der Löberstraße, am Gothaer Platz und am Anger. Im Jahr 2025 nahmen diese deutlich zu, was zusätzlich einen Handlungsbedarf verdeutlicht: Stand 04.08.2025 wurden bereits

etwa 20 Blumenkörbe (~9%) komplett ersetzt. In etwa 50 Blumenkörben (~22%), wurden vereinzelte Pflanzen (v.a. Petunien) entwendet. Dies bedeutet nicht nur einen deutlichen Mehraufwand für die dienstleistende Firma, sondern auch zusätzliche Koordinationsaufgaben für die Mitarbeiter des Garten-und Friedhofsamtes. Zudem hat die Firma nur eine begrenzte Anzahl an Ersatzpflanzen in der richtigen Farbkombination vorrätig. Wenn der Vandalismus weiter zunimmt, müssen die Blumenampeln mit anderen Farbkombination ersetzt werden, was das Gestaltungsziel beeinträchtigt. Zudem ist zu erwarten, dass die Firma die Steigerung ihres Aufwands ab einem gewissen Maß auch finanziell ausgeglichen haben möchte.

Eine Reduzierung der Anzahl der Blumenampeln wurde ausführlich geprüft. Die damit verbundenen Kosten würden sich auf rund 27.500 Euro brutto belaufen. Weder aus gestalterischer noch aus wirtschaftlicher Perspektive wäre eine stark reduzierte Umsetzung an bislang vandalismusfreien Standorten wie der Andreasstraße oder dem Hauptbahnhof zielführend, da sowohl die allgemeine Wirkung als auch das ursprünglich angestrebte Gesamtbild mit blühenden Verbindungen verloren ginge.

Die Entscheidung, das Projekt zu beenden, fiel uns nicht leicht. Angesichts der notwendigen Einsparmaßnahmen stellt sie jedoch einen wichtigen Schritt dar, um die vorhandenen Ressourcen künftig nachhaltiger und wirkungsvoller einzusetzen.

Sollte es perspektivisch zu einer Entspannung der Finanz- bzw. Personalsituation im Garten- und Friedhofsamt kommen, kann über eine Wiederaufnahme des Projektes nachgedacht werden.

Anlagenverzeichnis

03.09.2025, gez. R. Schreeg

Datum, Unterschrift